

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt — Amtsblatt der Stadt Altensteig

Bezugspr.: Monatl. d. B. 1.20 einchl. 18 3 B. 2.20 einchl. 18 3 B. 3.20 einchl. 18 3 B. 4.20 einchl. 18 3 B. 5.20 einchl. 18 3 B. 6.20 einchl. 18 3 B. 7.20 einchl. 18 3 B. 8.20 einchl. 18 3 B. 9.20 einchl. 18 3 B. 10.20 einchl. 18 3 B. 11.20 einchl. 18 3 B. 12.20 einchl. 18 3 B. Einzelne 10 Pf. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. 50 Pf. Gewalt ab. Betriebsst. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile über deren Raum 5 Vennig. Text millimeterzeile 15 Vennig. Bei Wiederholung oder Neugestaltung nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 295

Altensteig, Samstag, den 17. Dezember 1938

61. Jahrgang

Dr. Todt Generalbevollmächtigter für Bauwirtschaft

Höchste Intensität durch Einfuhrleistung und Rationalisierung der Baurohstoffe

Berlin, 16. Dez. Die Reichspressestelle der NSDAP. gibt — laut NSK. — bekannt: Der Führer hat auf Vorschlag des Stellvertreters des Führers Parteigenossen Rudolf Heg den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Pp. Dr. Ing. Fritz Todt, zum Hauptdienstleiter der NSDAP. ernannt.

Dr. Todt Generalbevollmächtigter für die Regelung der Bauwirtschaft

Berlin, 16. Dez. Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hat als Bevollmächtigter für den Vierjahresplan durch Erlass vom 9. Dezember den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt zum Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft ernannt. Durch diese Bestellung soll für die Zukunft eine Ordnung der gesamten Bauwirtschaft, des Hochbaues sowohl wie des Tiefbaues, gesichert werden, die insbesondere den Erfordernissen der Rohstoffbewirtschaftung und des Arbeitsinstandes Rechnung trägt.

Mit der Ernennung zum Hauptdienstleiter, die seit gleichzeitig mit der Bestellung Dr. Todts zum Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft bekannt wird, erfährt die langjährige Tätigkeit des Parteigenossen Todt eine besondere Anerkennung. Dr. Todt ist einer der ältesten Gefolgsmänner des Führers, und seit langem spielt er eine führende Rolle in der NSDAP., zumal er seit vielen Jahren zum Stabe des Stellvertreters des Führers gehört und in der Reichsleitung der Partei mit der Leitung des Hauptamtes für Technik beauftragt ist.

Fritz Todt wurde 1891 in Pforzheim in Baden geboren. Er studierte Ingenieurwissenschaften an den Technischen Hochschulen in München und Karlsruhe und beschäftigte sich damals schon eingehend mit Straßenbau. Am 5. Juli 1933 wurde Dr. Todt zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt. Damit wurde zum erstenmal der gesamte deutsche Straßenbau einer einheitlichen Leitung unterworfen. Seine Leistungen im Autobahnbau wurden erst dieser Tage gewürdigt anlässlich der Fertigstellung des 3000. Kilometer.

Spendet für die Sammlung der Hitlerjugend

Diplomatenempfang beim Führer

Empfang des chinesischen Botschafters und des holländischen Gesandten

Berlin, 16. Dez. Der Führer und Reichskanzler empfing am Freitag im „Haus des Reichskanzlers“ den neuernannten chinesischen Botschafter Chen Chieh zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens und des Abberufungsschreibens seines Vorgängers Dr. Tien-Fong Cheng.

Botschafter Chen überreichte dem Führer und Reichskanzler die Schreiben des Präsidenten der Nationalregierung der chinesischen Republik mit einer in chinesischer Sprache gehaltenen Rede, in welcher er u. a. ausführte:

Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern haben bereits geschichtlich feste Grundzüge, und sie haben seit Bestehen der chinesischen Nationalregierung insbesondere auch auf dem Gebiete der Wirtschaft eine merkwürdige Vertiefung erfahren. Die chinesische Nationalparlament, Regierung und Nation sind vom starken Willen zur friedlichen Aufbaubarbeit sowie zur Mitarbeit zum Gemeinnutz der Welt erfüllt. In der Außenpolitik verfolgt meine Regierung das Ziel, die Beziehungen mit allen befreundeten Nationen nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch zu fördern. Dieser Geist deckt sich mit dem Bestreben der unter Eurer Excellenz stehenden Regierung und des deutschen Volkes.

Ich gelatte mir, Ihnen, Herr Reichskanzler, für das Wohlwollen Eurer Excellenz und für das Gedeihen des Deutschen Reiches meine aufrichtigsten Glückwünsche hierdurch auszusprechen.

Der Führer und Reichskanzler sagte in seiner Erwiderung: Ich beglücke es, Herr Botschafter, daß Sie es als Ihre vornehmste Aufgabe betrachten, die guten und freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern weiter auszugestalten. Sie können versichert sein, daß Sie hierbei meine und der Reichsregierung Unterstützung finden werden. Die beiderseitigen Bemühungen um eine weitere Vertiefung unserer kulturellen Beziehungen werden, wie ich hoffe, auch in Zukunft mit Erfolg fortgesetzt werden können. Ebenso wie Sie, sehr auch ich in den durch die verschiedenartige wirtschaftliche Struktur unserer beiden Länder gegebenen Ergänzungsmöglichkeiten günstige Vorbedingungen für eine weitere Ausgestaltung der gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen.

Die freundschaftlichen Wünsche, die Seine Excellenz der Präsident der Nationalregierung der chinesischen Republik in seinem Hand schreiben für das Gedeihen Deutschlands und für mich persönlich zum Ausdruck gebracht hat, nehme ich mit Dank entgegen. Ich erwiedere sie aufrichtig und heiße Sie, Herr Botschafter, herzlich willkommen.

An die Uebergabe des Beglaubigungsschreibens schloß sich eine Unterhaltung des Führers und Reichskanzlers mit dem Botschafter, in deren Verlauf dieser die ihn begleitenden Mitglieder seiner Botschaft vorstellte.

Empfang des niederländischen Gesandten

Später empfing der Führer und Reichskanzler den königlich niederländischen Gesandten Dr. jur. Jonthoe van Haerema de With, der anstelle des durch einen Autounfall aus dem Leben geschiedenen Gesandten Ridder van Rappard die Niederlande in Berlin vertreten wird.

Bei Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens hielt der neuernannte Gesandte eine Ansprache, in der er den Willen seiner Regierung bekundete, die festen freundschaftlichen und nachbarschaftlichen Verbindungen, die zwischen dem Königreich der Niederlande und dem Deutschen Reich seit altersher bestehen, auch künftig zu pflegen und auszubauen.

Der Führer und Reichskanzler gedachte in seiner Erwiderung zunächst des tragischen Todes des früheren Gesandten und ging dann auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern ein, deren Erhaltung und engere Gestaltung das Deutsche Reich in gleicher Weise größtes Gewicht beilegt.

Nach dem Empfang verbrachte der Führer eine Zeitlang mit dem Gesandten in freundlicher Unterhaltung.

Große Moorsprengung bei Saarmund

20000 Kilogramm Sprengstoff in 378 Minen eingesezt

Berlin, 16. Dez. Die 3000 Autobahnarbeiter, die anlässlich der Fertigstellung des 3000. Kilometer der Reichsautobahnen als Gäste des Führers in der Reichshauptstadt weilten, hatten am Freitag Gelegenheit, vor den Toren Berlins der größten Moorsprengung beizuwohnen, die jemals für den Bau der Straßen Adolf Hitlers festgelegt hat. Um 11 Uhr vollzog sich an einer Baustelle für den Kreis-Judinger bei Saarmund, unweit der Südtangente des Autobahnringes, diese gewaltige, mit nicht weniger als 20000 Kilogramm Sprengstoff durchgeführte Moorsprengung. Auch viele Ehrengäste sah man an der Seite des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt. Er gab den Ehrengästen einige Erläuterungen und sprach davon, daß mooriges Gelände bisher noch von den Straßenbauern ungünstig gemieden wurde, weil es den Straßenkörper nicht zu tragen vermag. Heute sei es gelungen, Moore durch Sprengung zu befestigen. Ohne besondere Schwierigkeiten könne man jetzt mit fast mathematischer Genauigkeit und kaum mehr anzuzweifelndem Erfolg so gewaltige Sprengstoffmengen wie bisher anlegen. Weitere Erläuterungen gab dann Prof. Dr. Ing. Casagrande, der Sachverständige des Generalinspektors für alle Fragen der Moorsprengung und der Bodenkunde. Er erwähnte

dabei, daß in den letzten vier Jahren in Deutschland beinahe zwei Millionen Kubikmeter Moor und Schluff gesprengt worden sind, wodurch mehr als fünf Millionen RM. Kosten für die Reichsautobahnen erspart wurden.

Die Spannung ist aufs Höchste gestiegen. Geschäftig eilen die Sprengkommandos in das Feld. Plötzlich ist der große Augenblick, den 5000 Menschen und nicht zuletzt die Ingenieure selbst fieberhaft erwartet haben, da: Ein gewaltiges Beben läßt das Erdreich ringsherum erzittern, der Boden schwankt unter den Füßen, ein dumpfes Grollen, schwarze und weiße Rauchwolken steigen raketentartig aus dem Sandberg in die Höhe, gelbliche Phosphorschwaden mengen sich dazu. Die Hölle scheint sich da unten aufgelöst zu haben. Biezu schnell ist das phantastische Schauspiel zu Ende, denn das Ganze ist das Werk von höchstens zwei Sekunden. Der scharfe Wind hat die Rauchschwaden vertrieben, und nun glaubt man seinen Augen nicht zu trauen: Der ganze 300 Meter lange und 8 bis 8 Meter hohe Sandberg ist verschwunden, ist abgeklaut, eine schwarz-graue, von Moor durchspülte Masse liegt jetzt in ebener Erde. Die Sprengung ist voll geübt.

Dr. Goebbels zum Reichsberufswettbewerb

Berlin, 16. Dez. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, erklärt zum Reichsberufswettbewerb aller schaffenden Deutschen den folgenden Aufruf:

„Der Reichsberufswettbewerb war ursprünglich nur für die deutsche Jugend gedacht. Sie wollte einmal im Jahr freiwillig in einem großen Kampf der Leistungen ihre Kräfte messen. Immer mehr wuchs die Beteiligung und jetzt treten alle Schaffenden in Deutschland, Alte und Junge in Dorf und Stadt, zum letzten großen Wettkampf an. Ein ganzes Volk bekennt sich zur Arbeit und zur Leistung. Es tritt in freiwilligem züchtigem Schaffen hinter seinen Führer, um an seinem großen Aufbauwerk zu helfen. Aus dieser Gefinnung heraus, die in der Welt einzig dasteht, soll jeder Teilnehmer auch diesmal in den Reichsberufswettbewerb hineingehen.“

Lantini durch den Führer ausgezeichnet

Odenburg Vogelzug, 16. Dez. Im Anschluß an die Befichtigung der Odenburg Vogelzug durch Korporationsminister Lantini und Reichsleiter Dr. Ley fand in Anwesenheit des Gauleiters Staatsrat Groß und zahlreicher führender Männer aus Partei, Staat und Wehrmacht ein Empfang statt, bei dem Reichsorganisationsleiter Dr. Ley dem italienischen Gast im Auftrag des Führers das Großkreuz des Verdienstordens vom Deutschen Adler überreichte.



25 Memeldeutsche und 4 Litauer im neuen Memellandtag

Das endgültige amtliche Wahlergebnis

Memel, 16. Dez. Die aus Memeldeutschen und Litauern bestehende Wahlkreis-Kommission hat am Freitag das endgültige amtliche Wahlergebnis der memelländischen Landtagswahl bekanntgegeben. Das bereits befängnisgeordnete vorläufige amtliche Wahlergebnis wird damit endgültig bestätigt.

Die Errechnung der Mandate ergab, daß die memeldeutsche Liste im neuen Landtag über 25 Abgeordnete verfügt, während die litauischen Parteien mit 4 Abgeordneten begnügen müssen. Die Litauer haben also trotz der künstlichen Zuwanderung Tausender von Großlitauern und Juden nach Memel ein Mandat an die memeldeutsche Liste abgeben müssen. Ein weiteres Mandat, das sonst auch noch der memeldeutschen Liste zugesprochen wäre, konnten die Litauer nur mit knapper Mühe durch die Berechnung der Reststimmen für sich retten.

Schließung eines Geschäftsbetriebs

Der württ. Wirtschaftsminister — Preisüberwachungsstelle — teilt mit: Gegen den Obstgroßhändler Willy Kalb in Stuttgart, Wilhelmstraße 7, ist durch Verfügung vom 8. November 1933 auf eine sehr empfindliche Ordnungsstrafe und außerdem auf die Schließung seines Geschäftsbetriebs auf die Dauer von einem Monat erkannt worden, weil er minderwertige Äpfel, die er in bewährter Weise als österreichisches Tafelobst bezeichneter, unter Ueberschreitung seiner Verdienstspanne zu überhöhten Preisen verkauft hatte.

Italienische Empörung

Über die Verurteilung von zwei Italienern in Tunis

Rom, 16. Dez. Das Vorgehen des französischen Gerichtshofes in Tunis gegen zwei im Verlauf der jüngsten antitalienischen Kundgebungen verhaftete Italiener — einen 65 Jahre alten Mann und einen kaum 18jährigen Jungen — und das auf sechs Monate Zwangsarbeit bezug. 15 Tage Gefängnis lautende Urteil sind in Italien mit großer Empörung aufgenommen worden.

Mister Eden läßt sich gut bezahlen

5000 Dollar und Reiseschiffe für eine Hezrede in Neuyor

Neuyor, 16. Dez. In ihrer Freitag-Ausgabe bringt die Neuyorfer Wochenzeitung „Time“ die interessante Mitteilung, daß der amerikanische Fabrikantverband Mister Anthony Eden für seine Hezrede am 8. Dezember ein Honorar von 5000 Dollar sowie die Reiseschiffe bezahlt hat.

Die Verlegung im rotspanischen Lager

Die rotspanische Zeitung „Boy de España“ veröffentlichte kürzlich eine Statistik über die Tätigkeit der Spionage- und Hochverratstribunale. Danach wurden in der Zeit vom 22. Juni 1937 bis zum 1. Oktober 1938 Verhandlungen gegen 12.518 Angeklagte geführt, von denen 883 zum Tode verurteilt wurden.

Jüdischer Emigrantschmuggel aufgedeckt

Bezeichnende jüdische Verlogenheit

Genf, 16. Dez. Die Polizei hat in einem französischen Grenzort Anemolle einen von Genf aus seit längerer Zeit betriebenen umfangreichen jüdischen Emigrantschmuggel, dessen Seele der Genfer Jude Jacques Bloch und die Genfer israelitische Gemeinde war, aufgedeckt.

Reichsminister Dr. Frank in Warschau

Warschau, 16. Dez. In Warschau traf Reichsminister Dr. Frank ein, um an der Eröffnungsfest der Arbeitsgemeinschaft für de-

deutsch-polnischen Rechtsbeziehungen, einer Einladung des polnischen Justizministers Grabowski Folge leistend, teilzunehmen.

Den Ausführungen des polnischen Justizministers schloß sich eine Rede des Reichsministers Dr. Frank an. Im zweiten Teil der Eröffnungshaltung hielten deutsche und polnische Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Fachreferate über die verschiedensten Gebiete des Rechtes.

Reichsminister Dr. Frank legte am Freitag am Grabe des unbekanntens Soldaten in Warschau unter den Klängen der Nationalhymnen beider Länder einen Kranz nieder. Hierfür wurde Reichsminister Dr. Frank, den der polnische Justizminister und der deutsche Völksherr begleiteten, vom Staatspräsidenten empfangen.

Das böse Gewissen im Kreml

Russische Soldaten bewachen Stalin

Warschau, 16. Dez. „Rajc Dnienil“ veröffentlicht eine Meldung aus Moskau, wonach der neue GPU-Chef Berisa als vorbringliche Aufgabe den persönlichen Schutz Stalins neu organisiert hat.

Beiratsigung des Landesfremdenverkehrsverbandes Württemberg-Hohenzollern

Stuttgart, 16. Dez. Der Beirat des Landesfremdenverkehrsverbandes Württemberg-Hohenzollern trat Anfang dieser Woche zu einer Arbeitsprechung im Landtagsgebäude zusammen.

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, daß die beiden bestehenden Gebietsausschüsse Nord-Württemberg und Oberbrenn in den letzten Tagen ebenfalls zu Arbeitstagungen in Heilbronn und Biberach zusammengetreten sind.

Vierjahresplan auf Rädern

SA. In Berlin ist jetzt die fahrbare Ausstellung „Der Vierjahresplan“ angekommen. Anfang nächsten Jahres wird sie ihre Reise durch die deutsche Ostmark antreten.

Die Ausstellung selbst verfolgt den Zweck, den dritten Massen Sinn und Zweck des Vierjahresplanes und die bisherigen Leistungen auf diesem Gebiete zu vermitteln.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Juden stellen Bedingungen für die Teilnahme an der Palästina-Konferenz. Das Hebräer-Blatt „Hatzeh“ meldet, die Weltzentrale der jüdischen Misradli-Partei habe sich durch einen Beschluß dagegen ausgesprochen, daß die jüdische Weltorganisation und die Jewish Agency an der Londoner Palästina-Konferenz teilnehmen.

Kanzlei des Führers vorübergehend geschlossen. Wie die NSK. meldet, gibt der Chef der Kanzlei des Führers der NSDAP, bekannt, daß die Kanzlei des Führers der NSDAP, Berlin W 35, Friedrich-Wilhelm-Strasse 13, vom Montag, den 19. Dezember 1933, bis 3. Januar 1934 wie üblich für den allgemeinen Besucherverkehr geschlossen ist.

Kälteeinbruch in Ostpreußen. In Ostpreußen setzte in der Nacht zum Freitag ein überaus harter Witterungsumschwung ein. Während am Donnerstag noch erträgliches Winterwetter herrschte, brach am Freitag in ganz Ostpreußen unerwartet Kälte ein.

12 Grad Kälte in Polen. In Polenkehrte mit einer von Nordosten kommenden Kältefront der Winter ein. Während in der polnischen Hauptstadt die Temperatur noch fünf Grad unter Null aufweist, werden aus den Ostgebieten und Galizien bereits Fröste bis zu 12 Grad gemeldet.

Drei Todesopfer durch Reichsturm. Am Donnerstag ereignete sich in der Nähe von Jülsdorf bei Torgau ein schmerzhaftes Unglück, dem drei Menschen zum Opfer fielen. Ein Leipziger Personkraftwagen, der von einer Frau gesteuert wurde, fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum.

Kopenhagener Reeperbahn niedergebrannt. Eine der letzten alten Reeperbahnen (Seilerbahn), die in der dänischen Hauptstadt noch zu finden sind, wurde in der Nacht zum Freitag durch Feuer zerstört.

Postkutsche aus dem Zug gestohlen. Ein frecher Postdiebstahl wurde zwischen Como und Mailand im Schnellzug Berlin-Rom verübt. In einem unbewachten Gepäckwagen waren von der Schweizer Post hunderte von Postkästen mit Briefschaften aus dem Norden für das Mittelmeer, Indien und Ostasien verladen worden.

Auflösung des „Genossenbundes“. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 die „Gesellschaft Deutsche Freiheit e. B.“ und den „Genossenbund“ mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

Handwerk und Vierjahresplan

Auftritt von Präsident Dempel

Stuttgart, 16. Dez. Im Rahmen einer Arbeitstagung des Vorstandes der Kammer und der Reichshandwerksmeister des Bezirks des württembergischen Handwerks, Dipl.-Ing. Blasi, über die in nächster Zeit durchzuführenden Maßnahmen auf dem Gebiete der Umkehrung des Handwerks.

Dipl.-Ing. K. K. vom Württ. Landesgewerbeamt berichtete über die in Württemberg durchzuführende Wanderausstellung „Deutsche Roh- und Werkstoffe im Handwerk“, welche noch durch eine Ausstellung von bereits aus neuen Werk- und Rohstoffen hergestellten Erzeugnissen württembergischer Handwerksmeister ergänzt wird.

Präsident Dempel gab zum Schluß bekannt, daß er wegen Übernahme eines industriellen Betriebes den Reichshandwerksminister um Entbindung von seinem Amt als Handwerkskammerpräsident und Führer des Handwerks gebeten habe.



Aus Stadt und Land

Montag, den 17. Dezember 1938.

Der Goldene Sonntag

Vom Volksmund in der langweilige Name „Goldener Sonntag“ dem letzten Sonntag vor Weihnachten beigelegt worden.

Reden ist bekanntlich Silber, Schweigen ist Gold. Ein Wort, das ganz ausgezeichnet zum Goldenen Sonntag paßt.

Jugend schwingt die Weihnachtsbäume!

Dies ist ohne Zweifel die früheste W.B.-Sammlung des Jahres. Schon in den vergangenen Jahren hat es sich gezeigt, daß auf die kleinen Holzgeschnittenen Weihnachtsmonats immer ein regelrechter Sturm einsetzt.

Nun sind die Weihnachtstinder aufmarschiert in doppeltem Sinne. Die Jungen und Mädchen, die die Äbzelchen verkaufen — und diese Äbzelchen, die alle kleine Kinderfiguren darstellen.

Amstisches. Verhaftet wurde der Reichsbahnenobersekretär Hender in Gingen (Tils) nach Wildbad (Bahnhof).

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in den Gemeinden Pfaffbronn, Kr. Gmünd; Schwab. Hall, Geißelhardt, Michelfeld, Kreis Hall; Duttelberg, Kreis Heilbronn; Kleiningerheim, Kreis Ludwigsburg; Obersteinach, Kreis Dethringen; Riederich, Kreis Reutlingen.

Abchied. Die Kreisbauernschaft Schwarzwald Nord, die seit ihrem Bestehen hier ihren Sitz hat, zieht in diesen Tagen um und zwar in die Kreisstadt Calw, wohin ihr Sitz auf höhere Anordnung hin verlegt wurde.

Kagold, 16. Dez. (Die Arbeiten an der Umgehungsstraße.) Die Arbeiten an der Umgehungs-

straße in südlicher Richtung der Stadt gehen langsam voran, da die notwendigen Arbeitskräfte fehlen. Doch ist schon viel auf dieser Baustelle in Angriff genommen worden.

Kagold, 16. Dez. (Die Schreckensnacht vor 60 Jahren.) In der vergangenen Nacht jährte sich zum 60. Male der Kagolder Großbrand, der damals elf Gebäude vernichtete.

Unterjettingen, 15. Dez. (Berunglückt.) Der 17 Jahre alte Wilhelm Schnauser fuhr heute vormittag mit dem Fahrrad von Unterjettingen nach Nebringen.

Neutlingen, 16. Dez. (Fünf Kraftwagen prallten zusammen.) Eine ganze Serie von Autounfällen ereignete sich bei dem starken Nebel am Mittwoch auf der Reisinger Landstraße.

Winnenden, 16. Dez. (Brand.) Donnerstag brach in der Scheune des Briefträgers Klopfer in der Bahnhofstraße Feuer aus.

50. Geburtstag unseres Gauleiters

Glückwunsch des Führers — Zahlreiche Ehrungen aus dem ganzen Lande

NSG. Unter überaus reger und freudiger Anteilnahme des ganzen schwäbischen Volkes beging gestern Gauleiter Reichsstatthalter Wilhelm Murr seinen 50. Geburtstag.

Zahllos waren die Glückwunschkarten und Blumengrüße, die Telegramme und Geschenke aus dem ganzen Gau und dem Reich. Die Mitglieder der württembergischen Regierung hatten dem Gauleiter bereits am vorgefertigen Tage ihre Glückwünsche ausgesprochen.

Gegen 10 Uhr spielte der Musikzug des Reichsarbeitdienstes vor dem Hause des Gauleiters. Gauarbeitsführer Müller, NSKK-Gruppenführer Dr. Erbacher, NSKK-Oberführer Mater, die Vertreter des Handwerks, an ihrer Spitze Gauamtsleiter und Gauhandwerksmeister Baehner und die Behördenvorstände der Stadt der Auslandsdeutschen waren die nächsten Gratulanten.

Nachmittags überbrachten die Kreisbauernschaftsführerinnen von Stuttgart, Ulm und Bötlingen, sowie die Kindergruppen der NS-Frauenenschaft, die Vertreter verschiedener Kreisleitungen ihre Glückwünsche.

Der Scheune des Gebäudes nicht mehr zu denken war. Eine zweite Scheune, die unmittelbar an den Brandherd grenzte, ist ebenfalls vollständig abgebrannt.

Dhrnberg, Kr. Dethringen, 16. Dez. (Im Streit ertröhnen.) Der aus Bernhausen a. d. H. stammende Albert Dahler und der aus Frankfurt a. M. gebürtige Karl Nihel waren auf dem Rudardschhausener Hof bei Dhrnberg als Knechte beschäftigt.

Heidenheim, 16. Dez. (Holzfällen mit Motorbetriebe.) In den letzten Wochen wurde in Heidenheim unter Leitung von Forstmeister Kasler ein Lehrgang für 100 württembergische Holzhauer in der Handhabung der neuen Motorsäge durchgeführt.

Rottweil, 16. Dez. (Schadenfeuer.) In der Nacht zum Freitag brach in dem Stallgebäude des zu Gallsdorf gehörenden landwirtschaftlichen Anwesens Gut Haslerhof ein Schadenfeuer aus.

Wümlingen, Kr. Tuttlingen, 16. Dez. (Reiche Rache.) Am 16. Dezember konnte Frau Ottilie Schmid Witwe im Kreise einer zahlreichen Nachkommenschaft bei bester Gesundheit ihren Eintritt ins 89. Lebensjahr feiern.

Heute sammelt die Hitlerjugend

Südwestdeutscher Straßensamlerdienst

Reichsautobahnen: Forstheim—Stuttgart—Ulm—Günzburg Glattis. Es wird gestreut.

Geobstete Reichsstraßen: Nr. 2 zwischen Augsburg und München, Nr. 19 Ulm—Ealen, Nr. 24 Stuttgart—Tübingen—Donauesslingen, Nr. 33 zwischen Geislingen und Donauesslingen, Nr. 14 Stuttgart—Bötlingen—Herrenberg, Nr. 18 zwischen Wangen—Memmingen, Nr. 39 zwischen Ulm und Biberach, Nr. 32 und 31 zwischen Niedlingen und Memmingen Glattis. Es wird gestreut.

Obergau und den Untergauführerinnen. In humorvoller Form übertrugen die 36 Banne und Untergau Gesandten, die der Eigenart des jeweiligen Banngebiets entsprachen.

Abends brachte der Reichsführer Stuttgart in einem Ständchen der Wehrmacht eine Sendung mit Lieblingsmärchen des Gauleiters und einen Querschnitt aus seinem Leben.

Der Führer an seinen alten Mitkämpfer

Mit besonderer Anerkennung gedachte der Führer seines alten Mitkämpfers. Er sandte ihm ein Silber gefasstes Bild, das als eigenhändige Widmung die Worte trägt: „Meinem alten, treuen Mitkämpfer und Gauleiter Hg. Wilhelm Murr zum 50. Geburtstag mit den herzlichsten Glückwünschen. Adolf Hitler.“

Überaus groß war die Zahl prachtvoller, zum Teil origineller Geschenke, die unserem Gauleiter aus dem ganzen Lande zugehen. Sie sind Ausdruck der herzlichen Verbundenheit weiterer Kreise unseres Gaus mit ihrem Gauleiter.

Glückwunschtelegramme der führenden Männer des Reichs

Unter den vielen Hunderten von Telegrammen und Glückwunschkarten befanden sich auch solche von Reichsminister Dr. Frick, den Reichsleitern: Reichsführer Himmler, Staatschef der SA Luge, Smann, Reichsarbeitsführer Dietl, sowie von verschiedenen Gauleitern und Reichsstatthaltern.

Das Wetter

Bei zeitweise aufgelöster Bewölkung kalt und nachts kräftiger Frost. Höchstens geringfügige Niederschläge.

Scherben

Calw: Kathilde Stoh, Pfastermeisters Witwe. Kuppingen: Dorothea Weber geb. Marquardt, 88 J. a.

Verlagsleiter: Ludwig Paul. Hauptverleger: Dieter Paul. Verlag der W. Rieler'schen Buchdruckerei, Inh. L. Paul, Altensteig, D.-A. XI. 1938: 2230. Jährlich Preisliste 3 gültig.

Öffentliche Bekanntmachung

Verbraucherpreise für Weihnachtsbäume im Jahr 1938

Nach der Verordnung des Württ. Wirtschaftsministers — Preisbildungsstelle — über Verbraucherböchstpreise für Weihnachtsbäume im Jahr 1938 vom 14. Oktober 1938 (Reg.-Anz. Nr. 119) gelten folgende Bestimmungen:

§ 1
Für den Absatz von Nichtenweihnachtsbäumen (Kottannen) vom Kleinhandel an den Verbraucher gelten folg. Höchstpreise:
Größe der Weihnachtsbäume (Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzlängen über 30 cm sind nicht mitzurechnen) sowie Höchstpreise je Baum in RM in allen Gemeinden:
Klasse 1 von 0,70 m bis zu 1,30 m 0,80 RM
Klasse 2 über 1,30 m bis zu 2 m 1,35 RM
Klasse 3 über 2 m bis zu 3 m 2,30 RM
Klasse 4 über 3 m bis zu 4 m 3,40 RM

§ 2
Die Verbraucherpreise für Nichtenweihnachtsbäume über 4 Meter Höhe, für Nichtenstippen (Wipfelabschnitte), für Tannen (Weihnachten), Douglasien, Kiefern und andere zu Weihnachtsbäumen Verwendung findende Nadelhölzer dürfen die Preise des Vorjahres für Bäume entsprechender Größe und Güte nicht übersteigen.

§ 3
Wer Weihnachtsbäume im Kleinhandel absetzt, ist verpflichtet, bei seiner Verkaufsstelle an deutlich sichtbarer Stelle eine Preistafel anzubringen, auf der die Höchstpreise für die einzelnen Baumarten und Größenklassen deutlich verzeichnet sind.

Vorsätzliche und fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen sind strafbar.

Für den Verkehr mit Weihnachtsbäumen ist im übrigen die Anordnung des Leiters des Marktordnungsbezirks 13 der Deutschen Forst- und Holzwirtschaft maßgebend (vergl. Reg.-Anzeige Nr. 119).

Calw, den 16. Dezember 1938.

Der Landrat: J. B. Hagenmeyer, Reg.-Rat.



Mit dem Herzen schenken!

Nur einmal im Jahr ist Weihnachten. Da sollte es doch etwas Besonderes sein. Gibt es etwas Schöneres für den Herrn, als ein modernes Oberhemd oder eine aparte Krawatte?
Ein mit besonderer Sorgfalt zusammengestelltes Sortiment in meinem

Weihnachts-Herrenfenster

ist ein kleiner Ausschnitt meiner großen Auswahl in sämtlichen Herren-Artikeln. Etwas ganz Besonderes sind meine

Herren-Filz-Gamaschen mit Reißverschluss

Reinhold **Hayer**

Milch
Zum Backen und Kochen
von Hauptmehlzeiten, Süßspeisen und Gebäck kann die Hausfrau „Milch“ verwenden wie Hühner-Eiweiß. „Milch“ ist ein reines Milchweiß-Erzeugnis, das sich auch zu Schnee schlagen läßt. Verlangen Sie das Heftchen mit den erprobten Rezepten

Milch
Erhältlich in allen einschlägigen Einzelhandelsgeschäften.

Wärmflaschen
in reicher Auswahl empfiehlt billigst
Paul Frey
Kupferschmied, Altensteig

Festgeschenke
bieten unsere grosse Auswahl in Hausrat, Glas u. Porzellan in reicher Fülle. Wir zeigen Ihnen gerne die vielgestaltigen nützlichen und schönen Erzeugnisse und beraten Sie ohne Kaufzwang.
Unser Weihnachtskatalog steht immer zu Ihrer Verfügung.
Berg & Schmid
Nagold
das gute Fachgeschäft für Hausrat, Glas und Porzellan

Was schenke ich zu Weihnachten?

Sie beantworten sich diese Frage am besten durch einen Besuch meines reich ausgestatteten Verkaufsräumes.
Hier auch einige Vorschläge:

Eine Garnitur Seidentrikotwäsche	Eine Garnitur Bettwäsche
ein Damen-Nachthemd	Ein festliches Gedeck
ein aparter Schlafanzug	eine farbige Tischdecke
ein gutes Herrenhemd	eine praktische Schürze
eine moderne Krawatte	gute Taschentücher
ein flotter Schal	Schöne Damastbezüge
ein Paar gute Handschuhe	Gute Handtücher
Woll- oder Kamelhaardecken	Wärmende Betttücher

Schöne neue Kleider- und Mantelstoffe
Gute Waschstoffe • Halbleinen, Linons
Mäntel • Röcke • Strickjacken • Westen und dergl. mehr

Gustav **Muderer**
Altensteig

Spiele
wie:
Fang den Hut
Palma
Mensch, ärgere Dich nicht
Kreuzwort-Pulot
Sag mir über Pulot
Elfer raus!
Schripp — schnapp
Luftiges Fragen- und Antwortspiel
Schach
Schwarzwald-Quartett

Spielarten
wie: Gaijel-Karten
Lapp-Karten
Patience
Rommé
und andere Quartette
sind stets vorrätig in der
Buchhandlung Lauk
Altensteig.

Schöne willkommene Geschenke sind:
Schreibmappen, Gästebücher
Poesie-Album, Tagebücher
Postkarten-Album, Photo-Album
Leder-Notas, Marmor-Schreibzeuge
in großer, gediegener Auswahl in der
Buchhandlung Lauk, Altensteig

Hüte und Mützen
finden Sie in reicher Auswahl bei
W. Burghardt, Friseurgeschäft
Parfümerien, Toiletteartikel, Geschenkpackungen

Neue Festtagschuhe
auf den Weihnachtstisch für die ganze Familie
Sie finden eine reichhaltige Auswahl erstklassiger Modenschuhe bei

SCHUH-SEEGER
SEIT 1867

Ueberschuhe, Russentiefel, Skitiefel, Zugstiefel für Arbeitsdienst u. Militär
Morgen Sonntag geöffnet!

Schenkt Bücher zu Weihnachten!

Es ist ein sehr schöner, deutscher Brauch, zu Weihnachten auf den Gabentisch auch ein paar Bücher zu legen. Mit Bedacht gewählt, wird jedes Buch zu einem Geschenk ganz persönlicher Art, das zu dem Beschenkten noch lange von der Zuneigung des Gebers spricht.
Besichtigen Sie unser großes Lager guter Bücher.

Buchhandlung Lauk, Altensteig

